Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 80. Neuenbürg, Mittwoch, den 10. Oktober **1866.**

Der Enzthaler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonnirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bitte um Beiträge zu Erbauung eines Bezirkskrankenhauses.

Wie in vielen andern Bezirken ist auch im hiesigen Oberamte die Erbauung eines Bezirks-Krankenhauses in Anregung gekommen. Der ausgearbeitete Plan nimmt die Herstellung von neun Krankenzimmern, resp. Sälen mit 18 Betten in Aussicht. Der Aufwand einschließlich der inneren Ausstattung berechnet sich nach dem Ergebnisse einer Akkordsverhandlung auf beiläufig 22,000 fl. Von der Amtsversammlung sind bis jetzt 7000 fl. verwilligt und durch Beiträge des Staats, des Herrn Fabrikanten Schmidt, der Stadt- und Stiftungspflege Neuenbürg, sowie des Bezirks-Armenvereins sind zusammengekommen 8200 fl. Somit fehlen noch gegen 7000 fl.

Wenn wir uns wegen Aufbringung dieser Summe oder wenigstens eines ansehnlichen Theils desselben an die Bezirksangehörigen wenden, so gehen wir davon aus, daß sich zur Betheiligung ihrer viel erprobten Opferwilligkeit ein Krankenhausbau ganz besonders eigne. Handelt es sich ja hier nicht bloß um Linderung eines vorübergehenden Nothstands oder Mangels, sondern um die Befriedigung eines bleibenden dringenden Bedürfnisses, um die Schaffung einer Stätte, von der wir annehmen dürfen, daß sie vielen Tausenden zur Pflege und Heilung dienen werde.

Auch liegt es ja in der Richtung unserer Zeit, nicht Alles den öffentlichen Kassen zuzuweisen, sondern in den betheiligten Kreisen selbst werkthätig einzugreifen. Zu den betheiligten Kreisen gehören aber alle Bezirks-Angehörigen, für sich selbst oder für ihre Gehilfen und Dienstboten. Auch die entfernteren Gemeinden werden an der Wohlthat eines Bezirkskrankenhauses Theil nehmen, dieß beweisen die Erfahrungen in andern Bezirken.

Wir ersuchen nun die gemeinschaftlichen Aemter für den erwähnten Zweck eine Haus-Collekte zu veranstalten. Dabei geben wir anheim, dieß in der doppelten Form zu thun, daß Gaben in eine Büchse gelegt oder auch vorerst blos gezeichnet werden können. Das Ergebniß bitten wir so bald als möglich an die Oberamtspflege zu übermitteln.

Den 8. Oktober 1866.

Oberamtmann **Luz.** Dekan **Leopold.** Oberamtsarzt **Dr. Faber.**

Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, sofern es in diesem Spätjahr noch nicht geschehen sein sollte, die in Nro. 93 des Enzthälers von 1856 S. 369 ff. enthaltenen feuerpolizeilichen Vorschriften in ihren Gemeinden zu verkündigen, über deren Beobachtung nicht nur selbst zu wachen, sondern auch die Ortsfeuerschauer und Polizeidiener an Erfüllung der ihnen dießfalls obliegenden Pflichten zu erinnern.

Den 6. Oktober 1866.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Steckbrief.

Die ortsbegrenzte Katharine Kull von Rothensol hat diesen ihren Begrenzungsort unerlaubt verlassen und wird wegen Confinations-Ueberschreitung und Verdacht der Landstreicherei hiemit steckbrieflich verfolgt.

Den 9. Oktober 1866.

K. Oberamt.
Akt. Braun, St.-V.

Gestaltsbezeichnung: Alter: 23 Jahre; Größe: 5'; Statur: untersetzt; Gesichtsform: länglicht; Haare: braun; Stirne: hoch; Augen: braun; Nase: stumpf; Mund: gewöhnlich; Wangen: voll; Kinn: rund; besondere Kennzeichen: keine.

Revier Wildbad.

Holz-Verkauf.

Den 18. Oktober Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Wildbad:

1350 Stück Nadelholz Lang- und Klotzholz,
57 „ Eichen- und
35 „ Birken-Stämme

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

aus den Staatswaldungen Gütersberg, Langenwald, Löwenwald.

Neuenbürg, den 9. Oktober 1866.

K. Forstamt.

Floßinspektion Calmbach.

Am Freitag, den 12. Oktober, Nachmittags 2 Uhr werden in der Eyachmühle über Beifuhr von ca. 230 Klafter Brennholz aus den Revieren Calmbach und Schwann an's Wasser Abstreichsakkorde vorgenommen.

Calmbach, den 7. Oktober 1866.

K. Floßinspektion.

Revier Schwann.

Reis-Verkauf.

Am Donnerstag, den 11. d. M. Morgens 10 Uhr vom Hüttwald ca. 30 Fuder Nadelreis. Zusammenkunft beim Bildstöckle.

Schwann, den 8. Oktober 1866.

K. Revieramt.

Neuenbürg.

Brennholz-Verkauf.

Aus dem Stadtwald Mühlteich werden am

Samstag, den 13. Oktober

Vormittags von 9 Uhr an

gegen baare Zahlung versteigert:

58 Klftr. buchene Scheiter und Prügel,
2 „ Nadelholz-Scheiter und Prügel,
5 „ tannenes und buchenes Stockholz.

Die Scheiter und Prügel sind beisammen an bequemem Abfuhrweg aufgestellt.

Zusammenkunft bei der Hafnergrube.

Stadtschultheißenamt.

Bernbach.

Für die Schule hier wird die Fertigung von 116 Fuß Subsellien nebst Katheder u. Tafel, zusammen nach Voranschlag mit einem Kostenbetrag von 160 fl. 58 kr. im Submissionswege vergeben. Die Risse und der Ueberschlag liegen zur Einsicht beim Schultheißenamt und können nähere Erklärungen von Unterzeichnetem erhalten werden. Liebhaber wollen ihre Offerte bis den 16. d. M. versiegelt ans Schultheißenamt einreichen, an welchem Tage Vormittags 11 Uhr deren Eröffnung und der Zuschlag der Arbeiten erfolgen werden.

Im Auftrag:
Oberamtsbaumeister Mayr.

Birkenfeld.

Verkauf einer Schenkhütte.

Die an der Neuenbürg-Pforzheimer Straße Markung Birkenfeld stehende Schenkhütte des Carl Fr. Staib von hier kommt am nächsten

Freitag, den 12. d. Mts.

Morgens 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Den 8. Oktober 1866.

Schultheißenamt.

Conweiler.

Holz-Verkauf.

Nächsten Freitag, den 12. d. Mts., Mittags 1 Uhr werden im hiesigen Wald verkauft:

21 Tannen,
21 Eichen.

Schultheißenamt.
Grimm.

Aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks Kaltenbronn werden nachgenannte Holzsortimente im Jagdhaus Kaltenbronn öffentlich versteigert werden:

Donnerstag, den 11. Oktober d. J.

aus den Abtheilungen Kiengrund, Lochbrunnen, Hohloh, Breitloh und von Windfällen zusammen:

6 Ahornstämme,
706 Nadelholz-Sägstämme,
2796 „ Baustämme,
20 forlene Teichel,
312 Nadelholz-Sägklötze,
601 Nadelholz-Ausschußklötze und Kilpen;

und aus den Abtheilungen: Lerchenstein, Stadtwalderkopf und Regenlohwäldle zusammen:

795 tannene Gerüststangen,
3630 „ Hopfenstangen,
7070 „ Stangen geringerer Stärke,
7505 „ Rebpfähle und
5115 „ Bohnenstecken.

Freitag, den 12. Oktober d. J.

aus den vorgenannten Abtheilungen und von Windfällen und Dürrständern zusammen:

13¼ Klftr. rothtannene Gerberrinde,
13½ „ buchenes Scheitholz,
342¼ „ Nadelholz-Scheitholz,
112½ „ buchenes Prügelholz,
563¼ „ Nadelholz-Prügelholz,
24½ „ weißtannene Rinde und
4 Loos Schlagraum.

Die Versteigerung beginnt jedesmal Vormittags 9 Uhr.

Weißenbach, den 2. Oktober 1866.

Großh. bad. Bezirksforstei.
Müller.

Privatnachrichten.

Geld-Offert.

Aus der Kasse des Bezirks-Armen-Vereins sind gegen gesetzliche Sicherheit und zu 4½% Verzinsung 300 fl. auszuleihen.

Neuenbürg, den 4. Oktober 1866.

Der Kassier
des Bezirks-Armen-Vereins.
Landel.

Auf der **D. F. Klumpp**'schen **Sägmühle in Wildbad** werden gegen baare Bezahlung

Schnittwaaren

zu billigem Preise abgegeben.

Hôtel Klumpp.

Wildbad.

Auswanderer u. Reisende nach Amerika

befördert mittelst Dampf- und Segelschiffen I. Klasse zu den laufenden billigsten Ueberfahrtspreisen

Der concessionirte Agent
Fr. Rometsch.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Stuttgart.

Abonnements-Einladung auf die Bürger-Zeitung.

Dieselbe erscheint auch im nächsten Quartal in der bisherigen Form und Tendenz; sie wird stets bestrebt sein, den Kreis ihrer Mitarbeiter zu erweitern und an Reichhaltigkeit des Inhalts zu gewinnen. Insbesondere geht unser Bemühen dahin, die Unabhängigkeit und Sicherheit Württembergs und Süddeutschlands hoch zu halten, ohne den Gesammtinteressen Deutschlands irgend etwas zu vergeben oder sie weniger im Auge zu haben. Zu diesen Interessen rechnen wir aber in erster Linie eine freiheitliche Entwickelung unserer inneren Zustände, wie sie uns von der Regierung unseres Landes zugesichert ist, wornach wir namentlich eine neue Organisation der Justiz und der Verwaltung, Revision der Verfassung, Revision des Steuerwesens, neue Militärorganisation mit allgemeiner Wehrpflicht und kurzer Präsenzzeit, Revision des Gesetzes über Verehelichung im fortschrittlichen Sinne u. s. w. erwarten zu dürfen glauben. Eine solche freiheitliche Entwicklung im Innern ist die sicherste Grundlage zur künftigen Machtstellung Deutschlands nach Außen, besonders wenn in dem künftigen deutschen Bundesstaat die Rechte der Einzelstämme gehörig gewahrt sind und nur die gemeinsamen Angelegenheiten von der Bundescentralbehörde und einem deutschen Parlament geregelt werden, von dem aber auch Oesterreich nicht ausgeschlossen sein sollte. Das ganze Deutschländ soll es sein! Dabei werden wir wie bisher, die Rechte des Gemeindebürgers und die Gemeindeinteressen nicht aus den Augen verlieren, für das Beste der Gewerbe, der Kunst und Literatur einstehen und das sociale und öffentliche Leben zu fördern suchen. Ein reichhaltiges Feuilleton wird den unterhaltenden Theil bilden. In dieser Weise dürfen wir hoffen, die Gunst und den Beifall unseres stets sich erweiternden Leserkreises zu bewahren und auszudehnen. Auch werden die Annoncen deshalb von guter Wirkung sein. Der Abonnementspreis beträgt in Stuttgart monatlich 12 kr., in ganz Württemberg durch die Post bezogen vierteljährlich einen Gulden, die Einrückungsgebühr für die vierspaltige Petitzeile 2½ Kreuzer.

Die Redaktion der Burger-Zeitung.

Privat-Eilwagen-Course.

Abfahrt Wildbad.	Abgang in Neuenbürg.	Ankunft Pforzheim.
8 Uhr 30 Min. Morgens.	10 Uhr — Min. Vormittags.	11 Uhr 15 Min. Vormittags.
Abfahrt Pforzheim.		**Ankunft Wildbad.**
3 Uhr 10 Min. Nachmittags.	4 Uhr 15 Min. Nachmittags.	6 Uhr — „ Abends.

Einen
tüchtigen Säger
sucht **Louis Barth**
in Calmbach.

Neuenbürg.
Obstbäume.

Diejenigen Gemeinden und Privaten, die für den nunmehr beginnenden Herbstsatz Bäume durch mich zu beziehen wünschen, wollen sich in Bälde an mich wenden.

Oberamtsgeometer Heid.

Neuenbürg.
Ein freundliches Logis mit 2—3 Zimmern, Küche und Speiskammer ist zu vermiethen.
Wo? sagt die Redaktion.

Engelsbrand.
200 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei

Friedrich Funk.

Unterniebelsbach.
350 fl. und 160 fl. Pflegschaftsgeld können gegen gesetzliche Sicherheit zu 4½ Prozent ausgeliehen werden.

Michael Glauner.

Loffenau.
13 Eimer reinen
Apfelmost
von bester Qualität Mostobst hat zu verkaufen

Schreiner Barth.

H. Külsheimer,
vis-à-vis dem römischen Kaiser
in Pforzheim,
empfiehlt sein großes Lager in
Oefen & Heerden
für Holz und Steinkohlenbrand.

Obernhausen.
Zwei guterhaltene Fässer, 3 und 4 Eimer haltend, verkauft

Jakob Kratzer, Wittwe.

Waldrennach.
230 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

Matthäus Stickel.

Zum An- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Eisenbahn- und Industriellen Actien, Anlehens-Loose, Coupons, Banknoten u. s. w. halten sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen

Gebrüder Pfeiffer,
Bank- und Commissions-Geschäft
Frankfurt a. M.
Comptoir: Bleidenstraße 8.
Provision 1 per Mille ohne jegliche sonstige Spesen.

Geschäftsbücher
in allen Sorten empfiehlt

Jak. Meeh.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Kronik.

Deutschland.

Der Friedensvertrag zwischen Oestreich und Italien, der Venetien mit dem Königreich vereinigt und eine neue Sanktion des Nationalitätsprincips ist, ist zu Wien unterzeichnet. Der schwierigste Theil des Werks war die Regelung der Schuld. Die Gesammtsumme, die Italien zu bezahlen hat, beträgt 250 Mill. Fr.

Von der Schweizergrenze 4. Okt. Gestern wurde in allen Orten längs der Schweizergrenze die Einfuhr von Schweizervieh bei 300 fl. Strafe verboten. Dieses Verbot ist durch die Verschleppung der Rinderpest aus dem Vorarlbergischen nach den östlichen Schweizerkantonen nöthig geworden, wird aber sehr auf unsere schon so hohen Fleischpreise wirken, insbesondere da bei uns alles Mastvieh nach Frankreich geht und selbst die besten Stücke des Geschlachteten dahin verbracht werden. (Bad. Landesz.)

Württemberg.

Stuttgart, 5. Okt. In neuester Zeit ist in Absicht auf die nächste Aufsichtsführung über das Gelehrten- und Realschulwesen eine wichtige Aenderung eingetreten. Die mit diesem Geschäftszweige seither betraute Centralbehörde, der K. Studienrath, ist in eine Sektion oder Abtheilung des Kirchen- und Schulwesens mit der Bezeichnung: Abtheilung für Gelehrten und Realschulen" verwandelt worden.

Stuttgart, 5. Okt. Zwischen den drei süddeutschen Regierungen von Bayern, Württemberg und Baden sind dermalen Verhandlungen im Gang, um sowohl bei den Längen- als Flächen- und Körpermaßen das metrische System einzuführen, das für das Gewicht im Zollvereinsgewicht bereits besteht. Ein von der Centralstelle für Gewerbe und Handel hier ausgearbeiteter Gesetzesentwurf liegt hierüber vor, wornach dieses System bis 1. Jan. 1869 ins Leben treten sollte. Auch über eine neue gemeinsame Münze nach dem Decimalsystem und mit Franken und Thalern sowie mit dem österreichischen Münzfuß möglichst übereinstimmend, schweben Unterhandlungen. — Die Betheiligung der deutschen Staaten an der Ausstellung von 1867 in Paris wird nach manchen Fährlichkeiten, wie es scheint, in eine bessere Lage kommen. Der k. preußische Handelsminister hat die Regierungen der Zollvereins-Staaten nördlich und südlich vom Main eingeladen, ihre Bevollmächtigten für die Ausstellung zu einer Conferenz am 9. d. nach Berlin zu senden.

Stuttgart 8. Okt. Sicherem Vernehmen nach ist Präsident Dr. v. Steinbeis gestern früh nach Berlin abgereist, zur Besprechung in Sachen der Pariser Weltausstellung von 1867. (S. M.)

Ludwigsburg, 7. Okt. Heute Nachmittag fand unter dem Zudrang einer großen Menschenmenge das Leichenbegängniß des früheren Kriegsministers und Generals der Infanterie v. Miller statt.

Im Allgäu gibt man sich lebhaften Besorgnissen hin, es möchte bei den bevorstehenden Herbstviehmärkten die aufs Neue von Tyrol her im Anzug begriffene Rinderpest nach allen Richtungen verschleppt werden; man fordert vor Allem die strengste Aufsicht über die zum Viehtransport verwendeten Waggons in Hinsicht auf Reinlichkeit und Desinfektion.

Neuenbürg, 6. Okt. Heute verunglückte ein Schachtmeister beim Eisenbahnbau auf der Rollbahn unterhalb der Schwarzlochfabrik. Er versäumte einem in raschem Gang befindlichen Rollwagen rechtzeitig auszuweichen, gerieth unter denselben und fand seinen augenblicklichen Tod.

Ausland.

Die Regierung des Kantons Thurgau hat gegen Vieh, welches aus Württemberg kommt, eine 14tägige Quarantäne angeordnet und gegen Oestreich und Bayern gänzliche Viehsperre aus Anlaß der Viehseuche angeordnet. Nach zuverläßigen Erhebungen wurde die Rinderpest durch einen Bregenzer Händler mit einer in Wien gekauften Heerde Mastvieh in das Vorarlberg und die Schweitz eingeschlappt.

Keine Stadt der Welt hat so viel für Volksbildung, für Erziehung im Allgemeinen, für Schulen und Lehrer, für alle Bildungsmittel und Veredlungszwecke gethan wie Boston. Auf jedes Schulkind der Stadt werden jährlich im Durchschnitt fast 20 Doll. Schulgeld aus öffentlichen Mitteln hergegeben, ganz ungerechnet die Summen, welche aus Privatbeuteln fließen. Die Schulhäuser sind Paläste, die Lehrergehalte sind höchst anständig, die Fürsorge für stete Hebung des Schulwesens ist in den weitesten Kreisen verbreitet. Jeder Bostoner betrachtet die Schulen für die besten Versicherungsanstalten gegen alles Unglück der Erde. Der Handwerker mit 700 bis 1000 Dollar Jahreseinkommen verwendet mindestens 2 bis 300 Doll. auf die möglichst gute Schulung seiner Kinder, auf gute Bücher, Zeitungen, Vorlesungen u. dgl. m. Kein wohlhabender Mann stirbt, ohne ein bedeutendes Legat für Erziehungsanstalten auszusetzen. Unterzeichnungslisten für alle Bildungszwecke ergeben immer mehr als den dringendsten Bedarf. Aber mehr noch als diese, alle Anglo-Amerikaner auszeichnende Freigebigkeit wirkt die rege Theilnahme eines Jeden am allgemeinen Geistesfortschritt, das thätige, ermunternde Beispiel der Werthschätzung geistiger Güter. Die Folgen sind unabsehbar. Boston hat, obwohl erst zweihundertvierunddreißig Jahre alt, vielleicht schon mehr bedeutende Männer und Frauen hervorgebracht, als irgend eine andere Stadt der modernen Welt.

Preise der Lebensbedürfnisse in Stuttgart
auf dem Wochenmarkt am 2. Oktober:

1 Pfd. Butter	26 kr.	40 Pfd. Kartoffeln neue	— fl. 48 kr.
1 Pfd. Rindschmalz	32 kr.	1 Kl. Buchenholz	23 fl.
1 Pf. Schweineschm.	28 kr.	1 Kl. Birkenholz	20 fl.
1 Maas Milch	8 kr.	1 Kl. Tannenholz	16 fl.
3 Eier für 4 kr., 5 für 8 kr.		1 Ctr. Heu	1 fl. 42 kr.
1 junge Gans	1 fl. 48 kr.	1 Bund Stroh	14 kr.
1 Ente	36 kr.	1 Pf. Mastochsenfl.	16 kr.
1 Huhn	30 kr.	1 Pf. Schweinefl.	15 kr.
1 Paar Tauben	14 kr.	1 Pf. Kalbfleisch	14 kr.
34 Pfd. Erbsen	— fl. — kr.	6 Pf. Kernenbrod	26 kr.
34 Pfd. Linsen	— fl. — kr.	6 Pf. Schwarzbrod	24 kr.
34 Pfd. Welschkorn	1 fl. 54 kr.	2 Kreuzerwecken	8 Loth.

Mit einer Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Meeh in Neuenbürg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw